Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 43 (1960)
Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FREIDENKER

)NATSSCHRIFT·DER·FREIGEISTIGEN·VEREINIGUNG·DER·SCHWEIZ

ı, Dezember 1960 Nr. 12 43. Jahrgang

Tempora mutantur

Dieses lateinische Sprichwort «die Zeiten ändern sich, und wir mit ihnen» habe ich als Kind oft aus dem Munde meines Vaters gehört. Mein Vater starb von 50 Jahren. Wie würde er sich wundern, wenn er sehen könnte, was sich seit seinem Tode alles geändert hat — zum Bessern, aber auch zum Schlimmern. Was sich aber nicht geändert hat, das ist die Kirche!

Die meisten Veränderungen haben sich auf dem Gebiet der Technik ergeben. Was da alles an Neuem entstanden ist, läßt sich in einem kurzen Aufsatz gar nicht aufzählen. Gesehen mit den Augen unserer Vorfahren geschahen wahre Wunder. Als im Jahre 1898 Mme Curie das Radium und Plutonium entdeckte, ahnte man noch nicht, welche Veränderungen diese Elemente der Menschheit bringen würden. Weder Mme Curie noch später Einstein mit seiner Relativitätstheorie konnten voraussehen, daß ihre und anderer Gelehrter Forschungen den Menschen nicht nur Gutes, sondern auch unendliches Leid bereiten würden. Nie gehörte Worte tauchten auf: Atombombe, Atomtod!

Am 6. August 1945 fiel die furchtbare Bombe auf Hiroshima und brachte Hunderttausenden von Menschen den Tod.

Aber die Welt war abgestumpft, denn drei Monate vorher hatte sie von Millionen Toter erfahren, fünfzigmal mehr als bei Hiroshima. In einem einzigen Konzentrationslager — und es gab deren Hunderte — in Auschwitz haben Christen fünf Millionen andersgläubige Menschen auf bestialische Weise umgebracht. Auch solchen Zwecken diente die Wissenschaft. Zum Massenmord wurde das Gas Zyklon I erfunden, und IG-Farben lieferte es nach Auschwitz und bereicherte sich an den maßlosen Schmerzen Unschuldiger.

Im Jahre 1944 wurden in Auschwitz täglich 30 000 Männer, Frauen, Greise und Jugendliche vergast. Für Kinder reichte die Menge Gas nicht aus, sie wurden in offene Flammen geworfen. Wie bestialisch das zuging, berichten Ueberlebende dieses Massakers: Der SS-Mann ergriff das Kind, zerschlug ihm mit einem Schlag auf die Erde das Köpfchen und warf den Leichnam auf die brennenden Holzscheite in der Grube. Oft riß er der Mutter, die ihr Kind nicht hergeben wollte, dieses aus ihren Armen, tötete vor ihren Augen den kleinen Liebling und stieß dann auch sie selbst in die Flammen.

Auch in andern Konzentrationslagern benahmen sich die Vertreter des «reinrassigen» Hitler, der stets die «Vorsehung» pries, weil sie ihn von «Sieg zu Sieg» führte, wie wahre Christen. In Ravensbrück zum Beispiel hat ein SS-Mann beim Zählappell einer Frau wegen eines kleinen Vergehens mit zwei Fingern einer Hand gleichzeitig beide Augen ausgebohrt! Anderen Häftlingen wurden ganze Fleischstücke aus den Schenkeln geschnitten, um sie verwundeten Soldaten zu transplantieren. Eine ältere Frau zeigte uns Verbrennungen am ganzen Körper, Folgen einer Tortur, durch die man sie zu Aussagen zwingen wollte.

Haben sich die Zeiten seit der Inquisition im Mittelalter geändert? Wenn die Kirche noch die Macht hätte wie damals, würden nicht auch heute die Forscher als Ketzer auf dem Scheiterhaufen enden?

Vor fünfzehn Jahren fand der Zweite Weltkrieg sein Ende. Ist es nicht an der Zeit, wiederum der Ursachen zu gedenken, die zu jener Katatsrophe führten? Jener Katastrophe, da Menschen zu Unmenschen (Uebermenschen) wurden? Da Hitler, von der Vorsehung geleitet, Verbrechen in ganz Europa beging? Da 30 Millionen Toter und 32 Millionen Krüppel das Endergebnis waren? 30 Millionen? Wie leicht sich das liest! Läßt sich das ausdenken? Läßt sich das überhaupt vorstellen?

Ja, die Zeiten haben sich geändert. Früher war oft ein monatelanger Prozeß nötig, um einen Mörder abzuurteilen; in Deutschland sind dagegen Verbrecher — Mörder von Millionen Menschen — straflos entlassen worden. Nicht nur straflos, sie wurden sogar mit höchsten Regierungsstellen betraut oder mit hohen Renten bedacht. Warum nicht? Die regierende Partei, die CDU, kann ein Auge zudrücken, wenn Verbrechen «nur» gegen Andersgläubige begangen wurden. Mit zynischer Schamlosigkeit beleuchten Staatsanwälte und Richter ihre Akten mit Lampen, deren Schirme mit der gegerbten Haut von Häftlingen bezogen sind, und können beruhigt schlafen, den Schlaf der Gerechten, denn nur wenige wissen um die Todesurteile, die sie während der Hitlerzeit gegen Unschuldige fällten. Ist es denn ein schändliches Todesverbrechen, einem gehetzten Flüchtling einen Trunk Wasser zu reichen oder ihn zu beherbergen? Für solche und ähnliche «Untaten» wurden selbst Frauen geköpft zum Beispiel im Protektorat Böhmen und Mähren. Der Verband der Widerstandskämpfer in Prag hat ein Verzeichnis derjenigen Richter veröffentlicht, welche sich solch

Inhalt

Tempora mutantur
Credo quia absurdum
Von den drei Betrügern, II. Teil
Darf die Wahrheit nicht gelehrt werden?
Buchbesprechungen
Pressespiegel
Splitter und Späne
Totentafel
Aus der Bewegung
Der Einzelne und das Universum
Inhaltsverzeichnis

Tib. Schweiz. Landesbibliothek Bern